

messenn gegeben werden. Für diese custorei kann Johann Frantz bei Lebzeiten Jemand nominieren; später soll die Wahl dem Capitel zustehen. 400 Gulden mit 20 Gulden jährlichen Zinsen soll Johann Frantz ferner nach Belieben zu bestellung gotlicher dinst verordnen. Drittens sollen alle hierdurch nicht geänderten Punkte des frühern Recesses gehalten werden. Viertens soll das Capitel den Johann Frantz aller kriege, so aus dieser sachenn im hofe zu Rome entsprungen sein ader zu Zceycz vor bebstlichem commissarien hangenn, enthebenn, schadlos unnd indempnem haldenn. Auf Verletzung dieses Vertrages in irgend einem Punkte wird eine Strafe von 1000 Gulden gesetzt. Gescheen zu Dresdenn am sonnabent in der heyligenn pfingstwochenn — tawsent funff hundert unnd im erstenn jarenn.

10

828.

1501 Juli 21.

*Hdschr.: Abschrift Saec. XVI. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Kk. pag. 51 No. 20. 1 Ee.*

*Ann.: Urk. des Cardinallegaten Raimundus über die auf Bitte des Herzogs Georg vollzogene Incorporierung der Pfarrkirche der hh. Johannes des Täufers und Mauritius zu Niedertrebra (ville inferioris Trebero) mit allen Rechten und 15 den auf 4 Mark jährlich geschätzten Einkünften d. d. Meissen 1502 Jan. 10. Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 33 (das S. fehlt). Notariatsinstrument über die durch den Meißner Official Nicolaus Betzschütz vollzogene Publication der Bulle d. d. Stolpen 1503 Sept. 11. Or. Perg. Ebendasselbst (das S. fehlt).*

Andreas Kreul, Dechant, Wilhelmus Hoffmeyster, Senior, und das Capitel verpflichten sich, nachdem Prior und Convent des Hauses der Verklärung Christi Karthäuserordens 20 bei Crimmitschau (Crimißzaw) die Pfarrkirche dieser Stadt sowie die Pfarrkirche zu Niedertrebra (zw Cleynen Trebra) bei Eckartsberga (Eckerßbergk) im Thüringer Lande mit allem Zubehör und allen Rechten unßer stiftkirchen zw gute und yn selbst zw rugen weißenn dem Capitel übergeben und ihre Procuratoren beauftragt haben, am päpstlichen Hofe oder vor den Ordinarien der Pfarren auf dieselben zu resignieren (szunder über 25 das tegliche opfer tehtzem unnd zwfelle der pfarkirchenn zw Crimischaw unnd von dem forberge unnd den dreyen zwgehorenden gerthen do selbst xi Rh. fl. v gr. iii alde δ, darzw ix alde sch. von dreyen messenn unnd xxiiii gr. von den calendtbrudern angeweyst unnd nach daruber cynem pfarrer ix Rh. fl. unnd vi alt δ jerlicher zeinssze von yrem closter herawß gegeben unnd uns dy angeweyst, das sich also in der gantzenn summa 30 findet xxx Rh. fl.), keine weitem Ansprüche gegen Prior und Convent zu erheben noch den von ihnen bestellten Pfarrern zu gestatten, daß sie den Convent deswegen anlangen. Handeln Dechant und Capitel gegen diese Bestimmungen, so sollen ihre Handlungen machtlos sein, und Prior und Convent sollen das Recht haben, sie vor dem Conservatoren ihres Ordens mit geistlichem Rechte zu belangen; auch soll keine Exception und kein Privilegium des 35 Capitels in diesem Falle anwendbar sein. Wyr sollen und wollen auch mit den vorordneten pfarrhern peyder kyrchen vorschaffen, das alle gotliche dinst unnd ammecht, wye byßher gehalten worden seyn unnd bunderlich durch unßern g. h. bischoff Heynrich von Neumbergk des geschlechtes der Stammer gnant der messenn vespern und metten yn der pfarkirchenn zw Crimischaw und auch yn der capelle des heyligen creutzs 40 unnd spitals halben doselbst lauts der vortracht zwischen dem probest der Regeler, als